



Das Ende der Welt

Die Freunde von Jesus können mit ihm über alles reden: Über das, was ihnen Freude macht, oder über das, wovor sie Angst haben. Einmal reden sie mit ihm auch über das Ende der Welt. Jesus erklärt ihnen, dass er dann wiederkommen wird.

Er sagt:

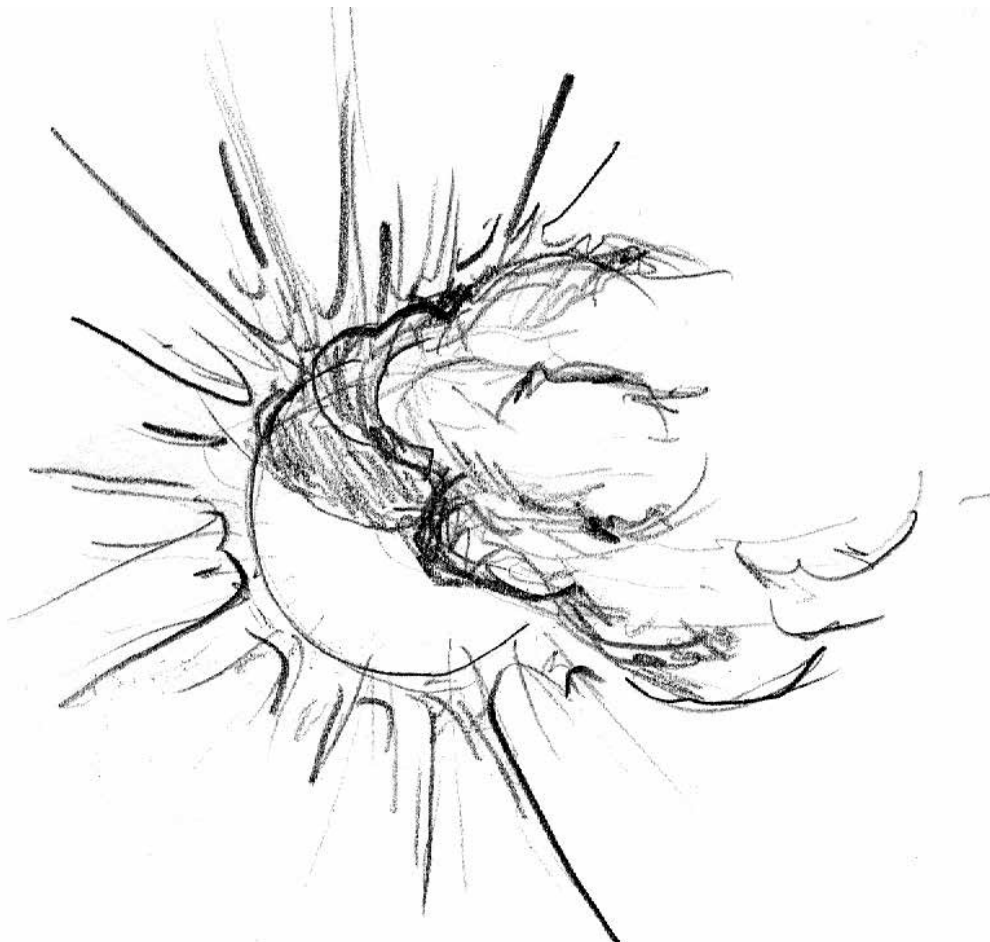
„An den Zeichen der Natur könnt ihr sehen, dass der Sommer bald kommt. Genauso wird es Zeichen geben, an denen ihr das Ende der Welt erkennen könnt. Dann wird der Menschensohn wiederkommen. Doch nur Gott kennt die Zeit und die Stunde.

Gebt Acht! Haltet euch bereit!

So wie Noah: Er erkannte die Zeichen. Die anderen Menschen aßen und tranken, feierten und arbeiteten, bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche stieg. Und sie ahnten nichts, bis die Sintflut hereinbrach.

Gebt Acht! Haltet euch bereit!

Nur Gott weiß, wann das Ende der Welt sein wird. Dann wird der Menschensohn wiederkommen. Also: Gebt Acht! Haltet euch bereit!“



Bibel verstehen



„Das Ende der Welt“ – für die Menschen zur Zeit Jesu war dies ein wichtiges Thema. Sie dachten nämlich, dass das Ende der Welt bald sein werde. So, dass sie es vielleicht noch selbst erleben würden! Natürlich hatten sie große Angst davor. Und deshalb fragten die Jünger Jesus danach.

Für uns heute ist „das Ende der Welt“ kein so wichtiges Thema. Wir rechnen nicht damit, dass wir es erleben. Wir glauben, dass es in weiter Zukunft liegt. Dennoch ist der Ratschlag Jesu auch für uns von Bedeutung: Es ist wichtig, darauf aufzupassen, wo und wie Gott sich uns zeigt. Das kann auf sehr vielfältige Art und Weise geschehen: durch ein schönes Morgenrot auf dem Weg zur Schule, durch jemand, der etwas Nettes zu uns sagt, durch jemand, der unsere Hilfe braucht. Es ist wichtig, sein Herz für Gott offen zu halten.

Wissen



Wir Menschen gehen nicht sehr gut mit unserer Erde um. Wir machen vieles, was unserer Erde nicht gut tut, weil es einfacher oder bequemer für uns ist.

Autofahren zum Beispiel. Natürlich brauchen viele das Auto, um zur Arbeit zu kommen. Manchmal fahren wir aber auch ganz kurze Strecken. Diese könnten wir gehen oder mit dem Fahrrad fahren. Das wäre jedoch anstrengender. Also lieber schnell mit dem Auto hin.

Das und vieles andere trägt aber dazu bei, dass unser Klima immer wärmer wird. Wenn wir so weiter machen wie bisher, dann machen wir unsere Erde kaputt. Dann sind wir Menschen für „das Ende der Welt“ mitverantwortlich.

Es ist klar, dass wir nicht von heute auf morgen alle unsere Gewohnheiten verändern können. Aber jeder kann kleine Schritte tun. Hier sind fünf Tipps, wie du besser auf unsere Erde aufpassen kannst:

Schalte den Fernseher und andere elektronische Geräte komplett aus, wenn du sie nicht benutzt. Kein Lämpchen soll mehr leuchten.

Öffne das Fenster im Winter nur fünf Minuten, um frische Luft hereinzulassen. Dann braucht die Heizung nicht so viel zu heizen.

Kaufe Produkte aus deiner Region. Denn diese müssen nicht durch die ganze Welt transportiert werden.

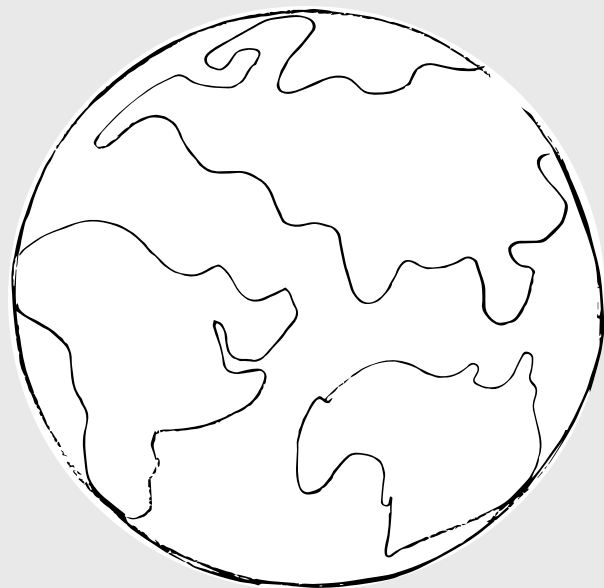
Iss mehr Gemüse und weniger Fleisch. Denn die Tierhaltung und der Transport des Fleisches tragen zur Klimaerwärmung bei.

Kaufe Produkte ohne Verpackung. Äpfel beispielsweise müssen nicht in Plastik eingepackt sein.

Wenn du dich mehr für den Klimaschutz interessierst, findest du viele weitere wichtige Informationen unter www.kids.greenpeace.de

Kreativ

Wie sieht deine Erde aus?
Welche Schritte bist du schon gegangen, um die Erde zu retten?
Male deine Erde:



Impressum:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr A • 01 – 2022/23

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg. Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Gerber, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßner, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King. Alle Rechte vorbehalten • Versand: 6 x jährlich. Druck: Erzb. Seelsorgeamt

Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de